

Lörrach, den 28.07.2022

## Medieninformation

# Deutsches Nationalteam holt Silbermedaille bei der Physik-Weltmeisterschaft

- **Lörrach. Vom 15. bis zum 23. Juli 2022 fand in Timisoara (Rumänien) der Physik-Weltcup „International Young Physicists´ Tournament“ (IYPT) statt. Das deutsche Team mit Lörracher Kapitän Florian Bauer vom phaenovum erreichte den sechsten Platz. Den Turniersieg errang das Team aus der Schweiz. Beim englischsprachigen Wettbewerb musste das Team sowohl eigene Arbeit vorstellen, als auch über die Arbeit anderer Teams diskutieren. Dabei konnte das Team in den ersten Runden die Jury besonders überzeugen und sich so gegen beispielsweise die Ukraine, Brasilien und Österreich durchsetzen. Kurz vor dem großen Finale musste sich das Team dann allerdings gegen Polen und Singapur geschlagen geben. Dennoch zeigte sich Florian Bauer vom Hans-Thoma-Gymnasium erfreut, denn sein Team hat in Rumänien gezeigt, dass es topfit in Physik ist, immerhin ließ es 19 internationale Teams hinter sich.**

Zunächst wurde die Vorbereitung durch Corona-bedingte Rückschläge erschwert. Dennoch erreichte das Team, bestehend aus Florian Bauer (15) vom Baden-württembergischen Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach, Tarek Becić (17) vom Bayerischen Frankenwald-Gymnasium in Kronach, Antonia Macha (16) vom Berliner Herder-Gymnasium, Hakim Rachidi (19) vom Niedersächsischen Gymnasium Papenburg und Arthur Wittwer (18) vom Sächsischen Geschwister-Scholl-Gymnasium in Löbau, einen Platz in der Spitzengruppe beim IYPT. Das Team wurde von den Betreuer\*innen Liane Brandt und Michael Steck von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft unterstützt.

Die besten Noten erhielten die Teams aus Singapur, der Schweiz, sowie Polen. Im Finale konnte dann das Schweizerische Team die neunköpfige Jury am meisten überzeugen und gewann somit den IYPT 2022. Insgesamt nahmen 25 Nationen am Wettbewerb teil.

Das IYPT veröffentlicht jedes Jahr 17 physikalische Aufgaben („Tasks“), welche die Teams im Voraus monatelang bearbeiten. Beim Wettbewerb gibt es dann verschiedene, immer wechselnde Rollen. Bei sogenannten „Physics Fights“ stellt ein Team („Reporter“) in 12 Minuten die eigene Lösung zu einem Problem vor. Anschließend kommt es zu Fragen vom sog. „Opponent“ Fragen und zu einer Diskussion. Abschließend fasst der „Reviewer“ die Diskussion zusammen und nach einer Fragerunde verkündet die Jury die Noten.

Es müssen allerdings nicht alle Probleme bearbeitet werden, doch ausgerechnet hier hatte das deutsche Team etwas Pech: Höchstens drei Mal dürfen geforderte Probleme abgelehnt werden. In der zweiten Runde wurden ausgerechnet die Probleme gefordert, die das Team nicht bearbeitet hatte. Das führte zu Punktabzug beim gesamten restlichen Wettbewerb. Dass zu wenige Probleme bearbeitet wurden, war Corona-bedingten Ausfällen geschuldet.

Umso glücklicher zeigte sich das Team, dass es trotz dessen für so eine gute Platzierung gereicht hat.

Die Qualifikation für das Nationalteam erfolgte beim German Young Physicists' Tournament (GYPT) - der deutschen Physik-Meisterschaft. Diese gewannen Florian Bauer und Verona Miftari vom Schülerforschungszentrum phænovum bereits im März d.J. Die zehn besten Einzelteilnehmer\*innen qualifizierten sich für einen Auswahlworkshop, bei dem sich das deutsche Nationalteam formierte.

Foto: Das deutsche IYPT-Team 2022 (v. l. n. r, vorne: Antonia Macha, Tarek Becić und Florian Bauer hinten: Betreuer sowie Juror Michael Steck, Arthur Wittwer und Hakim Rachidi

- Kontakt:

phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck e.V.  
Kirsten Lohrmann  
Geschäftsführerin  
Marie-Curie-Str. 8  
79539 Lörrach  
Tel: 07621 / 5500 – 106  
Fax: 07621 / 5500 – 111  
E-Mail: [lohrmann@wfl-loerrach.de](mailto:lohrmann@wfl-loerrach.de)

-